

Markus. packt an.

Spitzen- und Bürgermeisterkandidat
am 15. März

Markus Fäßler und
die Dornbirner SPÖ



#dornbirnbewegt

Liebe Dornbirnerinnen und Dornbirner,

die eigene Stadt mitzugestalten, ist eine faszinierende Aufgabe. Deshalb bin ich mit Freude und Einsatz als Stadtrat tätig. Mir ist es wichtig, den Dornbirnerinnen und Dornbirnern mit ihren vielfältigen Anliegen zuzuhören und mit ihnen gemeinsam Lösungen zu finden.

Oberstes Ziel meines politischen Handelns ist, **wirtschaftliche Vernunft und soziale sowie ökologische Verantwortung** zu vereinbaren. Neben der Stärkung des Arbeitsplatzstandortes ist mir der Zusammenhalt in unserer Stadt ein besonderes Anliegen. Daher unterstütze ich alle Vereine und Initiativen, die sich darum bemühen. Ich trete für bezahlbaren Wohnraum, eine gesicherte Gesundheitsversorgung und leistbare Kinderbetreuung ein. Eine der größten Zukunftsaufgaben sehe ich darin, dass möglichst alle Kinder eine gute

Ausbildung bekommen, unabhängig von ihrer Herkunft. Dies ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern auch eine Notwendigkeit für den Wirtschaftsstandort Dornbirn.

Um alle Kinder noch mehr fördern zu können und um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern, müssen die Kleinkinderbetreuung, die Kindergärten und die Ganztagsklassen verstärkt ausgebaut werden.

Zusammen mit den Stadträten Gebi Greber und Werner Posch und meinem Team konnte ich in den letzten Jahren viel für Dornbirn bewegen. Mit unseren Zukunftsvorstellungen werden wir dies auch in den nächsten Jahren tun. Ich bemühe mich, ein sachlicher Politiker zu sein und trotz aller Meinungsunterschiede das Wohl der Stadt in den Vordergrund zu rücken. Zur Sachpolitik gehört aber auch,

die Stimme zu erheben, wenn es notwendig erscheint. Zum Beispiel, wenn die ÖVP eine neue Markthalle bauen will, obwohl es wesentlich wichtigere Projekte gibt, oder wenn es in der ÖVP wieder Bestrebungen gibt, das Rolls-Royce-Museum finanziell zu unterstützen. Priorität müssen Investitionen in Schulen, Kinderbetreuung, bezahlbares Wohnen und Klimaschutz sowie die Absicherung der Gesundheitsversorgung haben.

Zu viel Macht in einer Hand ist nie gut. Dornbirn braucht ein starkes Gegengewicht zur ÖVP.

Am 15. März bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und um Ihre beiden Stimmen und versichere Ihnen, dass ich mich mit meinem Team auch in Zukunft für Ihre Anliegen einsetzen werde.

Ihr Markus Fäßler



© Stadt Dornbirn



Erfolgreich für die Stadt:
Stadträte **Gebhard Greber**
und **Markus Fäßler**

Viel erreicht für Dornbirn

Markus Fäßler und Gebhard Greber konnten mit ihrem Team viel für unsere Stadt umsetzen, vor allem in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales, Sport und Infrastruktur:

- Neubau und Erweiterung von Schulen: Volksschulen Wallenmahd, Edlach, Schoren und Haselstauden
- Neubau und Erweiterung von Kindergärten: Wallenmahd, Hatlerdorf, Markt und Kastenlangen
- Rahmenbedingungen für Ganztagsklassen: Volksschulen Edlach, Markt, Haselstauden, Mittelschule Baumgarten
- Sicherung der Bergschulen und des Kindergartens Knie
- Neubau der Stadtbibliothek
- Integrationskonzept und Sprachförderung im Kindergarten
- Absicherung und Adaptierung des Krankenhauses
- Neues Pflegeheim
- Tagesbetreuung für ältere Menschen
- Anliegen vieler Sportvereine
- Hallen für Turnsportzentrum und Basketball/Volleyball
- Ausbau der Geh- und Radwege
- Mehr Sicherheit auf der Sägerbrücke
- Ausbau des Stadtbusangebotes
- 3. Autobahnanschluss
- Hochwasserschutz: Dornbirner Ache, Fallbach, Steine-/Fischbach, Gerbergraben
- Dorfplatz Kehlegg
- Betriebsgebietserschließungen und aktive Bodenpolitik



Ihre zwei Stimmen am 15. März

- ✓ **Markus Fäßler**
- ✓ **Markus Fäßler und die Dornbirner SPÖ**

Markus.

Markus Fäßler und die Dornbirner SPÖ



Bürgermeisterkandidat

Gelber Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters:

Markus Fäßler

1980, Stadtrat, Leiter Renner-Institut
Markus Fäßler und die Dornbirner SPÖ



Weißer Stimmzettel für die Wahl der Gemeindevertretung:

Markus Fäßler und die Dornbirner SPÖ



- 1. **Fäßler Markus**, 1980, Stadtrat, Leiter Renner-Institut
- 2. **Engel Severine**, 1985, Bürokauffrau
- 3. **Steinwiddler Dominik**, 1984, Leiter Personalentwicklung
- 4. **Sevgi Banu**, 1983, Kanzleileiterin Bezirksgericht
- 5. **Sönmez Attila**, 1974, Metallarbeiter
- 6. **Ortner Johanna**, 1962, Jobcoach
- 7. **Zöhrer Roman**, 1969, Jugendarbeiter
- 8. **Lang Irena**, 1967, Angestellte
- 9. **Mag. Eleftheriadis Konstantin**, 1959, Betriebswirt
- 10. **Yilmaz Özge**, 1988, Betriebsrätin

So wählen Sie richtig!

Liste

Nutzen Sie Ihre Chance!

Bis zu 5 Vorzugsstimmen können vergeben werden.

Unsere Prioritäten für die nächsten Jahre

Für uns haben Investitionen in Schulen und Kinderbetreuung, in bezahlbares Wohnen, in den Arbeitsplatzstandort und die Infrastruktur, in Gesundheit und Pflege, in den Klimaschutz und in die unbezahlbare Jugendarbeit von Sport- und Kulturvereinen Vorrang.

Und nicht die Finanzierung einer Markthalle oder eines Rolls-Royce-Museums.



© Stadt Dornbirn



© Stadt Dornbirn

Schulen und Kindergärten erweitern

- Neubau und Erweiterung von Schulen und Kindergärten
- Ganztagsklassen in allen Bezirken
- Leistbare Ferienbetreuung
- Verstärkung der Sprachförderung ab dem Kleinkindalter
- Ausweitung der Öffnungszeiten in der Kinderbetreuung
- Kostenfreier Kindergarten ab 3 Jahren
- Mehr Sicherheit auf Schulwegen
- Vision Schulzentrum Markt
- Qualifizierte Mittags- und SchülerInnenbetreuung

Mobilität ausbauen

- Erweiterung der Stadtbuslinien im Schoren und Hatlerdorf
- Taktverdichtung bei den Buslinien
- Errichtung einer Bahnhaltestelle Wallenmahd
- Ausbau des Fahrrad- und Fußgängerwegenetzes
- Parkleitsystem für Dornbirn
- Dritter Autobahnanschluss, um Wohngebiete zu entlasten und Betriebsgebiete besser anzubinden

Umsichtige Stadtplanung

- Gestaltung und Belebung der Stadtteilzentren Rohrbach, Hatlerdorf und Haselstauden
- Ausbau von Parks und Spielplätzen in allen Stadtteilen
- Frühzeitige Einbindung der Bevölkerung in Projekte der Stadt

Sicherheit erhöhen

- Mehr Polizeipräsenz und Sozialarbeit, insbesondere im Bahnhofsumfeld und am Marktplatz
- Bundespolizeigebäude am Bahnhof
- Starke Stadt- und Bundespolizei statt privater Sicherheitsdienste
- Mehr Streetwork für soziale Randgruppen

Gesundheitsversorgung absichern

- Weiterer Ausbau des Krankenhauses
- Errichtung eines Primärversorgungszentrums für Allgemeinmedizin und KinderärztInnen
- Ausbau der Pflegeausbildung
- Schulkrankenschwestern an Pflichtschulen
- Mehr Wohnraum für medizinisches Personal

Interkulturelles Zusammenleben verbessern

- Förderung eines Austauschs der Kulturen
- Etablierung des Fests der Kulturen als Traditionsveranstaltung
- Erweiterung der Sprachförderung
- Arbeitsplatzstandort stärken
- Weiterführung der aktiven Bodenpolitik zur Betriebsansiedlung
- Mehr Gewerbeparks für KleinunternehmerInnen
- Ausbau des öffentlichen WLANs in allen Bezirken
- Weitere Erschließung von Betriebsgebieten



Sportvereine und Jugend fördern

- Realisierung des Konzeptes Arena Höchststraße mit Eislauffläche, Jugendzentrum, Trendsporthalle und Poly
- Neubau der Kabinen des Hella DSV
- Kunstrasenplatz für Admira Dornbirn
- Gesamtkonzept Sportanlage Birkenwiese
- Ausbau kleinerer Sportanlagen für Hobbyvereine
- Verstärkung der mobilen Jugendarbeit
- Mehr Freiräume für Jugendliche
- Ausbau der Jugendwerkstätten, des OJAD und des Mädchencafés

Soziale Verantwortung wahrnehmen

- Erstellung einer Sozialraumanalyse
- Ausbau von betreuten Wohnformen und neue Modelle des Zusammenlebens
- Ausbau des Mobilien Hilfsdienstes und des Krankenpflegevereins
- Entlastung pflegender Angehöriger durch verstärkte Tagesbetreuung

Kulturvereine fördern

- Neukonzeption des Stadtmuseums
- Niederschwellige Kulturangebote im öffentlichen Raum
- Errichtung eines Vorarlberger Industriemuseums
- Verstärkte Förderung der Jugendarbeit in Musik-, Theater- und anderen Kulturvereinen

Bezahlbares Wohnen ermöglichen

- Verbleib der Wohnungsvergabe in städtischer Hand
- Mehr städtische Grundstücke für gemeinnützigen Wohnbau
- Erleichterung des Wohnungstausches
- Förderung gemischter Wohnprojekte
- Einführung eines professionellen Quartiers- und Konfliktmanagements

Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen verstärken

- Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und Radverkehrs
- Weitere Forcierung erneuerbarer Energie
- Reduktion des Energieverbrauchs
- Mehr natürliche Beschattung durch Parkanlagen und Baumpflanzungen in den Straßen
- Textile Beschattung von öffentlichen Plätzen und Schul- und Kindergartenplätzen
- Begrünung von Dächern
- Mehr öffentliche Trinkwasserstellen
- Weiterer Ausbau der Hochwassersicherheit

Vielfalt ist uns wichtig!



1 Markus Fäßler, 1980,
Stadtrat, Leiter Renner-Institut



2 Severine Engel, 1985,
Bürokauffrau



3 Dominik Steinwider, 1984,
Leiter Personalentwicklung



4 Banu Sevgi, 1983,
Kanzleileiterin Bezirksgericht



5 Attila Sönmez, 1974,
Metallarbeiter



6 Johanna Ortner, 1962,
Jobcoach



7 Roman Zöhler, 1969,
Jugendarbeiter



8 Irena Lang, 1967,
Angestellte



9 Mag. Konstantin Eleftheriadis,
1959, Betriebswirt



10 Özge Yilmaz, 1988,
Betriebsrätin



11 Daniel Popov, 1976,
Technischer Sachbearbeiter



12 Mag. Gülsel Can-Taskara,
1977, Arbeitsassistentin



13 Mag. Ahmet Genc, 1981,
Business Consultant



14 Michaela Steiner-Madlener,
1965, Heimhilfe



15 Johannes Spies, 1981,
Lehrer



16 Roswitha Gutierrez-Perez,
1958, Humanenergetikerin



17 Janez Svigelj, 1962,
Bankangestellter



18 Marga Fussenegger, 1957,
Pensionistin



19 Erich De Gaspari, 1945,
Pensionist



20 Karin Golser, 1961,
Hausfrau



21 Slavo Džamic, 1965,
Berufskraftfahrer



22 Selma Kalkanli, 1980,
Angestellte



23 Peter Pfenning, 1957,
Dipl. Krankenpfleger



24 Nicole Steinwider, 1984,
Dipl. Krankenpflegerin



25 Jörn Vogelauer, 1967,
Koch



26 Karin Handl, 1964,
Angestellte



27 Gerhard Pleij, 1965,
Vertriebsleiter



28 Irmgard Grünanger, 1944,
Pensionistin



29 Thomas Niedermair, 1968,
Sicherheitsbeauftragter



30 Emel Mungan, 1963,
Angestellte



31 Simon Rein, 1995,
Student



32 Furkan Lök, 1982,
Unternehmer



33 Alessandro Tsipouras,
1991, SJ-Landessekretär



34 Doris Frei, 1962,
Verkäuferin



35 Peter Steiner, 1952,
Pilot



36 Monika Moosmann, 1967,
Maschinenhelferin

daheim in dornbirn



37 **Ferdinand Pribozic**, 1959,
Verkäufer



38 **Sonja Kopf MSc.**, 1992,
Softwareentwicklerin



39 **René Fessler**, 1984,
Angestellter



40 **Fatma Sarikaya**, 1976,
Selbständige Friseurin



41 **Klaus Gasser**, 1963,
Geschäftsführer



42 **Sandra Dieter**, 1968,
Pensionistin



43 **Semir Omerovic**, 1965,
Sozialarbeiter



44 **Katharina Lang**, 1999,
Angestellte



45 **Horst Grabher**, 1957,
Pensionist



46 **Andrea Bilgeri**, 1975,
Angestellte



47 **Arnold Wohlmut**, 1972,
Wachmann



48 **Ing.^m Dr.ⁱⁿ Ursula Onder
PhD.**, 1980, Unfallchirurgin



49 **Andreas Handl**, 1964,
Angestellter



51 **Adrian Stuhlpfarrer**, 1969,
Kfm. Angestellter



52 **Dr.ⁱⁿ Gabi Sprickler-
Falschlunger**, 1956, Ärztin



53 **Mag. Gebhard Greber**,
1955, AHS-Lehrer



54 **Zehra Abdjanovic**, 1972,
Dipl. Krankenschwester



55 **Philipp Steiner MSc.**, 1988,
Softwareentwickler



56 **Barbara Klammer**, 1968,
Kellnerin



57 **Fritz Setz**, 1963,
Maschinenschlosser



58 **Thomas Hopfner**, 1965,
Polizeibeamter



59 **Heribert Oswald**, 1940,
Pensionist



60 **Katarina Bazika**, 1958,
Pensionistin



61 **DI Uwe Bergmeister**, 1940,
Pensionist



62 **Gottfried Masal**, 1943,
Pensionist



63 **Kurt Miller**, 1949,
Pensionist



64 **Theresia Dönz**, 1941,
Pensionistin



65 **Heinz Fussenegger**, 1947,
Pensionist



66 **Gerhard Immler**, 1962,
Angestellter



67 **Fabian Fußenegger**, 1980,
Physiotherapeut



68 **Matthias Rümmele**, 1990,
Teamleiter



69 **Filiz Imirgi**, 1973,
Bankangestellte



70 **Jürgen Elsensohn**, 1962,
Angestellter



71 **Rudolf Amann**, 1950,
Pensionist



72 **Bruno Fußenegger**, 1956,
Unternehmer

Markus.

Markus Fäßler und
die Dornbirner SPÖ 



#dornbirnbewegt

dornbirnerspoe.at

Dornbirner

SPÖ

Markus Fäßler und sein Team.

Ihre Stimme am 15. März

*Dominik
Steinwider*

*Severine
Engel*

*Stadtrat
Markus Fäßler*

*Banu
Sevgi*

*Attila
Sönmez*

Markus.

Markus Fäßler und
die Dornbirner SPÖ



#dornbirnbewegt